

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 7/8: Debatten 1955-1975 : gegen die "Verhäuselung der Schweiz" = Contre l'urbanisation diffuse de la Suisse = Fighting Swiss sprawl

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

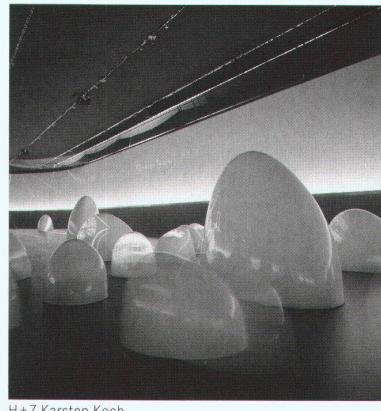
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Festivalisierung

WBW verfolgt die verschiedenen Vermittlungsstrategien, die an der Expo 2000 in Hannover und am Londoner Millennium zum Einsatz kommen: auf dem erweiterten Messegelände von Hannover ein konventioneller Ausstellungspark, im unterprivilegierten Londoner Southbank ein umfassender Stadtumbau mit Infrastruktur- und Kulturbauten wie der Tate Gallery. An beiden Veranstaltungen wird die Architektur zum Anziehungspunkt und Erlebnisfaktor – mit unterschiedlichem Erfolg. Im gleichen Spannungsfeld wie die Weltausstellung steht auch die diesjährige Architekturbiennale in Venedig, deren Motto «Less aesthetics, more ethics» die Tradition der Leistungsschau zu unterlaufen sucht. Die Rubrik Spektrum Schweiz präsentiert neuere Arbeiten der Landschaftsarchitektur.



H+Z Karsten Koch

## Autoren dieses Heftes

**Lucius Burkhardt**, \*1925. Soziologe. 1959 Gastdozent an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, 1962–1973 Lehraufträge für Soziologie an der ETH Zürich. 1961–1972 Redaktor der Zeitschrift «Werk», 1973–1997 Professor an der Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Stadtplanung/Landschaftsgestaltung. 1992/93 Gründungsdekan der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar.

**Angelus Eisinger**, \*1964. Studium der Volkswirtschaftslehre, Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, an der Universität Zürich. 1995 Studienaufenthalt an der Columbia University, New York. 1996 sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Dissertation an der Universität Zürich. Seit 1995 Dozent an der Architekturabteilung ETH Zürich. Arbeitet seit 1997 an einer vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Studie zum Städtebau in der Schweiz zwischen 1940 und 1970.

**Nicolas Faure**, \*1949. Fotograf. 1976 bis Mitte der Achtzigerjahre Tätigkeit als Fotograf für verschiedene Zeitschriften wie «Geo», «Time-Life» und «L'Illustré» in New York. Erste Ausstellungen und Stipendien, grössere Werkreihen zu verschiedenen Themen wie Freizeit und Tourismus in den Alpen, oder die Jugend der Neunzigerjahre. Seit 1987 regelmässige Ausstellungstätigkeit, zahlreiche Publikationen. Lebt und arbeitet in Genf.

**Christian Felix**, \*1960. Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Zürich. Langjähriger Lehrmittelredaktor beim AKAD-Verlag. Lebt in Zürich und arbeitet für die Pressestelle der Zürcher Kantonalbank, als Verlagslektor und als freier Autor.

**Hartmut Frank**, \*1942. Dipl. Ing. TU Berlin, Architekt. Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich, HfbK Berlin und TU Berlin. Seit 1975 Prof. für Analyse gebauter Umwelt an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Forschungen und Veröffentlichungen zu Architektur und Politik, Kontinuität und Bruch in der modernen Architektur, zur Reformkultur der Jahrhundertwende und zur traditionalistischen Moderne.

**Michael Koch**, \*1950. Dipl.-Ing. Architekt TU Hannover, Dr. sc. techn. ETH Zürich. Freie Berufstätigkeit in Deutschland und der Schweiz, Leiter der Stabsstelle DISP am ORL-Institut der ETHZ bis 1999. Zahlreiche Veröffentlichungen zu städtebaulichen Themen. Teilhaber von Büro Z, Arbeitsgemeinschaft für Wohnen und Stadtfragen, Zürich, und seit 1999 Professor für Städtebau, Fachbereich Architektur, der BUGH (Bergische Universität Gesamthochschule) Wuppertal.

**Ulrike Jehle-Schulte Strathaus**, \*1944. Kunsthistorikerin. Studium in München und Basel, Promotion an der Universität Basel 1975. 1973–1980 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Theorie an der ETH Zürich, 1980–1986 Redaktorin der Zeitschrift «Werk, Bauen + Wohnen». 1985–1993 Lektorat an der Universität Basel, seit 1984 Direktorin des Architekturmuseums Basel.

**Bruno Marchand**, \*1955. Dipl. Arch. EPF Lausanne. Professor für Architekturtheorie und Direktor des Instituts für Theorie und Geschichte der Architektur an der EPFL. Beschäftigt sich vorwiegend mit Städtebau sowie Architekturkritik und -theorie.

**Andreas Müller**, \*1945. Dipl. Arch. ETH Zürich 1972. Arbeitet als Architekt, Korrektor, Pressesprecher der Arbeitsgemeinschaft Recht für Fussgänger etc. Publiziert unter dem Künstlernamen Sambal Oelek u.a. wissenschaftliche Comicalben über Le Corbusier (1990), den Sprayer von Zürich (1993) und den General und Brückingenieur Dufour (1998). Lebt in Augst a.A.

**Beat Schweingruber**, \*1948. Dipl. Arch. ETH Zürich 1975. 1973 bis 1979 Redaktor der Zeitschrift «das konzept» und Tätigkeit als freier Journalist. Mitbegründer des Verkehrs-Clubs der Schweiz VCS und bis 1998 in verschiedenen Funktionen für diesen tätig. 1983/84 Gesamtverkehrsstudie für die Stadt Oran/Algerien. 1996 bis 1998 Ausbildung in Berlin zum prozessorientierten Organisationsberater. Seit 1998 Mitarbeiter der Schweizerischen Fachstelle «Behinderte und öffentlicher Verkehr» in Olten.

**Jan Verwijnen**, \*1949. Architekturstudium an der ETH Zürich 1971–1976. Mitarbeit bei Diener und Diener Architekten, Basel, und Rem Koolhaas, Rotterdam. Seit 1992 Professor an der University of Art and Design, Helsinki, und seit 1998 Direktor der Future Home Graduate School. Durchführung und Leitung von Forschungsprojekten im Bereich von Informationstechnologie und Wohnen. Seit 1990 eigenes Büro in Helsinki.

**Adolf Max Vogt**, \*1920. Studium der Geschichte, Archäologie und Literatur an den Universitäten in Zürich, Lausanne und Glasgow. 1951–1961 Kunstkritiker bei der «Neuen Zürcher Zeitung». 1961–1984 Professor für Kunstgeschichte an der ETH Zürich. Gründungsmitglied und Direktor des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur gta der ETHZ 1967–1974 und 1981/82. 1985 Gastprofessor am MIT, Cambridge.

## Impressum

Werk, Bauen + Wohnen  
87./54. Jahrgang, ISSN 0257-9332

Herausgeber  
Verlag Werk AG

Geschäftsleitung  
Alex Aepli

Verbände  
Offizielles Organ des BSA/FAS  
Bund Schweizer Architekten/Fédération des Architectes Suisses  
VSI.ASAL Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/Association Suisse des Architectes d'Intérieur

Verlag, Redaktion und Geschäftsleitung  
Talstrasse 39, CH-8001 Zürich  
Tel. 01 218 14 30, Fax 01 218 14 34  
E-Mail: [wbw.z@bluewin.ch](mailto:wbw.z@bluewin.ch)

Redaktion  
André Bideau, Irma Noseda, Christa Zeller

Redaktion VSI.ASAL-Seiten  
Christina Sonderegger

Administration und Koordination  
Regula Haefner

Produktion  
Clerici Partner AG, Zürich

Redaktionskommission  
Michele Arnaboldi, Andrea Deplazes, Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Maria Zurbuchen-Henz

Korrespondenten  
Marc M. Angéil, Zürich / Los Angeles; Gilles Barbey, Lausanne; Cuno Brullmann, Paris; Dr. Lucius Burckhardt, Basel; Oliver J. Domeisen, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen Hodgeson, Frankfurt; Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin; Prof. Joachim Andreas Joedicke, Schwerin; Prof. Drs. h.c. Ing. Jürgen Joedicke, Stuttgart; Klaus Kada, Graz/Aachen; Dr. Gert Kähler, Hamburg; Adolf Krischanitz, Wien; Moritz Küng, Bruxelles; Rodolphe Lüscher, Lausanne; Sylvain Malfoy, Neuchâtel; Paul Marti, Genève; José Luis Mateo, Barcelona; Urs Primas, Amsterdam; Romain Reuther, Paris; Gerhard Ullmann, Berlin; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Ueli Zbinden, Zürich / München

Übersetzungen  
Franca Comalini, Jacques Debains, Paul Marti, Maureen Oberli-Turner, Michael Robinson

Für nicht angefordertes Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck aus Werk, Bauen+Wohnen, auch mit Quellenangabe, ist nur mit Bewilligung des Verlages gestattet.

Inseratenverwaltung  
Bauen + Wohnen GmbH, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich, Tel. 01 362 95 66, Fax 01 362 70 32  
Gilbert Pfau, Anne-Marie Böse

Zollikofer AG, Anzeigen WBW,  
Fürstenlandstrasse 122, Postfach, CH-9001 St.Gallen,  
Tel. 071 272 76 26, Fax 071 272 75 29  
Roger Bertschinger, Max Stehrenberger

Lithos und Druck  
Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Abonnementsverwaltung und Auslieferung  
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen, Tel. 071 272 73 47, Fax 071 272 73 84

Bezugsbedingungen Schweiz  

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Jahresabonnement    | sFr. 180.– |
| Studentenabonnement | sFr. 125.– |
| Einzelhefte         | sFr. 22.–  |
| inkl. MwSt.         |            |

Bezugsbedingungen Ausland  

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| Jahresabonnement    | sFr./DM 190.– |
| Studentenabonnement | sFr./DM 135.– |
| Einzelhefte         | sFr./DM 22.–  |

Abbestellungen  
können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert.